



DURALIS

- Sommerdurum
- Spitzenertrag
- Sehr hoher Glutenindex (Proteinqualität)
- Gute Pflanzengesundheit
- Geringer Anteil dunkelfleckiger Körner

Unser ertragreichster und gesündester Sommerdurum!



DURALIS

Die Sommerdurum-Neuheit Duralis überzeugt mit sehr hohen Erträgen, ausgewogener Blattgesundheit und geringer Neigung zu Dunkelgefleckigkeit.



Sorteneigenschaften und Krankheitsanfälligkeiten

Ertrag	hoch bis sehr hoch
Reife	mittelfrüh
TKM	niedrig bis mittel
Pflanzenlänge	mittellang
Lageranfälligkeit	gering bis mittel
Mehltau	mittel
Braunrost	gering
Gelbrost	gering
Blattseptoria	gering
Rohproteingehalt	hoch

* Beispiel in kg N/ha bei Bedarfswert 200 (Blattvorfrucht, mittelhohes Ertragsniveau). Bitte beachten Sie die N-Bedarfswerte gemäß der DüV.

** Mittelwahl, Terminierung und Aufwandmenge schlagspezifisch (Zulassung beachten).

Die vorgestellte Sortenbeschreibung und Sortencharakterisierung basiert auf Versuchsergebnissen und Erfahrungen aus dem praktischen Anbau, aber ohne Gewähr. Der Erfolg der Kultur ist von Faktoren, die weder unserem Einfluss unterliegen, noch etwas mit den aufgeführten Sorteneigenschaften gemein haben, abhängig. Daher können wir eine Haftung für das Gelingen der Kultur nicht übernehmen. Die Entscheidung über die Eignung dieser Sorte für den lokalen Anbau obliegt allein dem Käufer.

Tipps für einen erfolgreichen Anbau

Standort	Bessere Böden in sommerwarmen und sommertrockenen Durumlagen, Weinbauklima oder Körnermaisgebiet
Fruchtfolge	Günstige Vorfrüchte sind späträumende Blattfrüchte z.B. Zuckerrüben. Mais ist als Vorfrucht nicht geeignet.
Saatzeit	So früh wie möglich bis Anfang April. Optimale Saattermine begünstigen Ertrag und Qualität.
Aussaat	Saatstärke günstige Bedingungen: 370 - 400 Körner/m ² Ungünstige Bedingungen: 400 - 450 Körner/m ²
Stickstoffdüngung *	Angepasst an die Ertragserwartung und ein RP-Ziel von mindestens 14 %, eine Schwefeldüngung unterstützt den Proteingehalt und die -qualität. Zur Saat EC 13 – 25: 70 – 90 inkl. N _{min} 0 – 30, mit 10 – 15 kg S/ha zu Vegetationsbeginn Bestockung (Nachlieferung) EC 30 – 31: 60 – 80 inkl. N _{min} 30 – 90, bei üppigen Beständen zu EC 32 Spätgabe EC 49 – 59: 40 – 50 (mit ca. 10 kg S/ha), auf Trockenstandorten zu EC 39
Wachstumsregler	Ohne Ausnahmegenehmigung erlaubt ist Moddus mit einer Aufwandmenge bis zu 0,6 l/ha in EC 31–39 (§ 18 PflSchG). Insbesondere zu den späteren Anwendungsterminen genügen deutlich geringere Aufwandmengen, im Intensivanbau z. B. 0,2 – 0,3 Moddus in EC 31–37.
Pflanzenschutz**	Fest eingeplant werden sollte eine rechtzeitige Fungizidbehandlung zur Mehltaukontrolle. Bei kritischen Witterungsbedingungen – insbesondere Niederschlägen zur Ernte – ist zusätzlich eine Ährenbehandlung zur Fusariumprophylaxe empfehlenswert.